



**BERINGUNGSZENTRALE HIDDENSEE  
HIDDENSEE BIRD RINGING CENTRE**

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern  
Badenstr. 18  
D-18439 Stralsund  
Germany

www.lung.mv-regierung.de  
Tel. +49 +3831 696240  
Fax +49 +3831 696249  
[beringungszentrale@lung.mv-regierung.de](mailto:beringungszentrale@lung.mv-regierung.de)

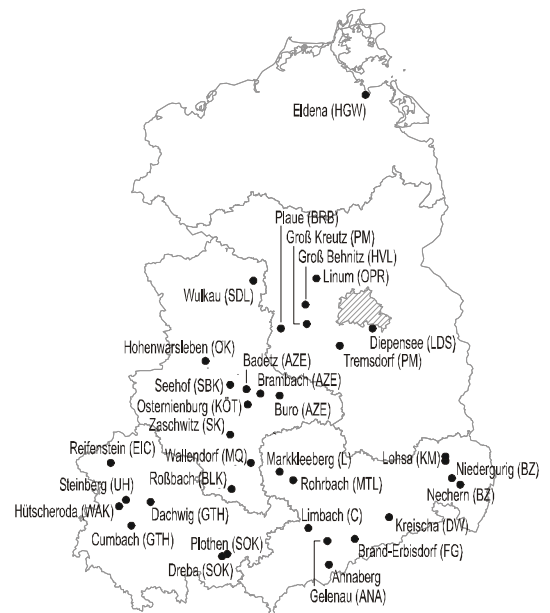
**11. Mitteilung**  
(November 2007)

**„Integriertes Monitoring von Singvogelpopulationen“  
(IMS)  
im Arbeitsbereich der Beringungszentrale Hiddensee  
2005/2006**

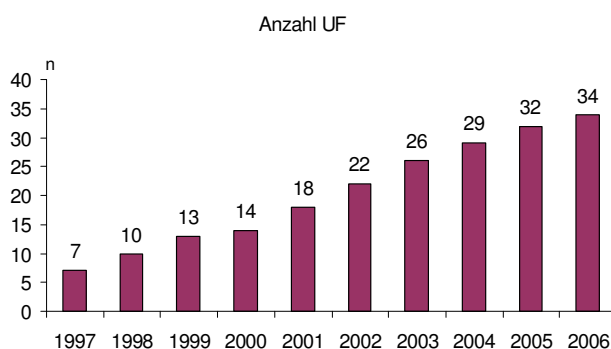
**Liebe Beringerkolleginnen und -kollegen,**

wir freuen uns, Ihnen nach zweijähriger Pause wieder einen ausführlichen Bericht zum Integrierten Monitoring von Singvogelpopulationen in den ostdeutschen Bundesländern vorlegen zu können. Auch Ihre fleißige Arbeit hat dazu beigetragen, dass die in diesem Bericht vorgelegte Bilanz sehr positiv ausfällt und zu wichtigen Parametern nun schon über zehn Jahre zurückreichende aussagekräftige Zeitreihen aus Ostdeutschland vorliegen.

Mit dem Tod von Dr. Harald Dorsch im Februar 2007 hat das IMS seinen wohl engagiertesten Verfechter und kompetentesten Fachbetreuer in Deutschland verloren. Das sehr verzögerte Erscheinen dieses Berichtes hängt damit zusammen. Darüber hinaus wird dieser schmerzliche Verlust aber noch lange auf vielen Feldern der Ornithologie in Deutschland spürbar bleiben. Mit einer kontinuierlichen, sorgfältigen Arbeit innerhalb des IMS können wir das Andenken von Dr. Harald Dorsch sicher am besten und gewiss ganz in seinem Sinne bewahren.



Die **Anzahl der Untersuchungsflächen**, auf denen nach den IMS-Vorgaben Kleinvögel beringt werden, ist bis 2006 stetig gestiegen!



Wir hoffen, dass diese Entwicklung noch einige Jahre anhalten wird!

Ganz herzlicher Dank ergeht an die Beringer Marko Fürschke (Plau), Michael Harz (Aken/Elbe), Michael Hupfer (Dresden), Heino Kasper (Plau), Manfred Kuhnert (Wulkau), Gustav Grundler (Calbe/Saale) und Mark Schönbrodt (Halle/Saale), die im Berichtszeitraum einen neuen IMS-Platz eingerichtet haben. Aber natürlich auch all jene herzlichen Dank, die die Arbeit an den Fangplätzen 2005 und 2006 fortgesetzt und sich den strengen Anforderungen des IMS unterworfen haben.

Für die Aussagefähigkeit unseres Monitoringprogramms ist allerdings nicht nur die Anzahl, sondern auch die **geografische Verteilung** der Untersuchungsflächen von entscheidender Bedeutung. In dieser Hinsicht ist eine größere Ausgewogenheit dringend erforderlich, denn mehr als drei Viertel aller Plätze liegen in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt südlich einer Linie, die etwa durch die Städte Magdeburg, Wittenberg und Hoyerswerda verläuft (s. Abb. oben). Durch diese Fangplätze sind reichlich 40 % der Fläche der fünf ostdeutschen Länder gut abgedeckt. Nördlich davon gibt es leider nur eine Gruppe von sieben Fangplätzen in Brandenburg und Sachsen-Anhalt im Raum südlich und westlich Berlins. Sehr schade ist es, dass der seit 2004 kontinuierlich betriebene Fangplatz bei Greifswald bis heute der einzige in Mecklenburg-Vorpommern und im nördlichen Brandenburg geblieben ist.

**Alle Beringer, die sich mit Kleinvögeln befassen oder Interesse daran haben, sind beim IMS sehr herzlich willkommen!**

Unser besonders dringender Aufruf, sich für eine Mitarbeit zu entscheiden, ergeht an die Beringer in Mecklenburg-Vorpommern, in Brandenburg nördlich, östlich und südlich von Berlin sowie in Sachsen-Anhalt nördlich von Magdeburg.

### **Ergebnisse im Berichtszeitraum**

**2005** war in Ostdeutschland kein gutes Jahr für Kleinvögel. Für alle Arten zusammengenommen ging die Zahl der gefangenen Altvögel gegenüber 2004 um 5 %, die der diesjährigen Vögel um 23 % (!) zurück. Der Anteil der Diesjährigen am Gesamtfang betrug nur 46 %. Von den 26 Arten mit den größten Fangzahlen konnte nur bei Amsel und Feldsperling ein überdurchschnittlicher Anteil Diesjähriger festgestellt werden, alle anderen 24 Arten wiesen Jungvogelanteile auf, die unter dem langjährigen Durchschnitt liegen. Besonders gravierend war das bei Fitis, Heckenbraunelle und Stieglitz. Seltene Fänge: Uwe Arnold gelang bei Gelenau (Sachsen) der Fang eines adulten Sperlingskauzes.

Das Jahr **2006** scheint hinsichtlich des Rückgangs der Altvögel um 12 % die relativ schlechte Reproduktion 2005 widerzuspiegeln. Es dürften relativ wenige vorjährige Vögel anwesend gewesen sein. Die absolute Anzahl der gefangenen diesjährigen Vögel stieg um 9 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der Diesjährigen am Gesamtfang betrug 50 %, trotzdem waren bei 16 von 26 häufig gefangenen Vogelarten unterdurchschnittliche Jungvogelanteile festzustellen. Mit ca. 7 % über dem langjährigen Durchschnitt gab es bei Gartengrasmücke, Zaunkönig, Nachtigall und Feldsperling die besten Ergebnisse. Weit unter dem langjährigen Durchschnitt blieben dagegen Fitis, Zilpzalp und Singdrossel. Damit wurden bei beiden Laubsängerarten nunmehr das fünfte Jahr in Folge sehr geringe Jungvogelanteile registriert. Seltene Fänge: Die Turteltaube taucht erstmalig in den IMS-Daten auf, gefangen von Joachim Blank bei Steinberg (Thüringen). Mit einem Mariskenhirsänger und einer Weißbartgrasmücke gingen Harald Dorsch in Rohrbach (Sachsen) beim ersten IMS-Termin Anfang Mai gleich zwei Irrgäste ins Netz.

### **Trends**

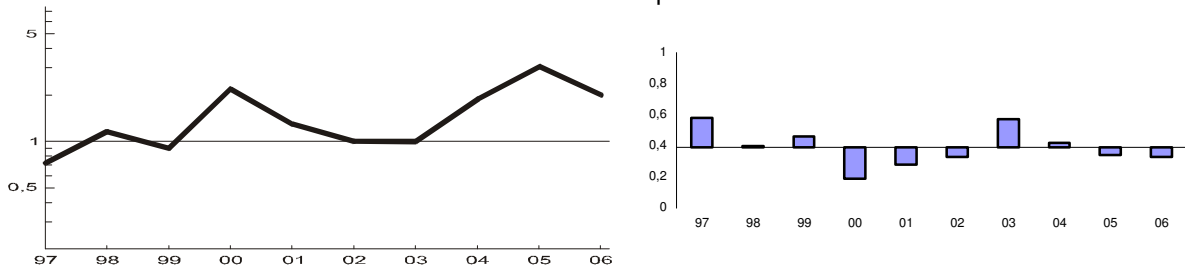
Der Kettenindex von 1997 bis 2006 liefert für die Altvögel von 16 Arten einen signifikanten Trend (Rangkorrelation nach Spearman, 5 % Irrtumswahrscheinlichkeit, s. Tab. unten). Der Prüfung wurden alle Arten unterzogen, bei denen in allen Jahren wenigstens fünf Individuen für die Auswertung zur Verfügung standen. Die Rangkorrelation berücksichtigt die Fangzahlen nicht, so daß bei der Beurteilung auf die durchschnittliche Anzahl der Individuen geachtet werden muß.

**Arten mit signifikantem Trend von 1997 bis 2006**

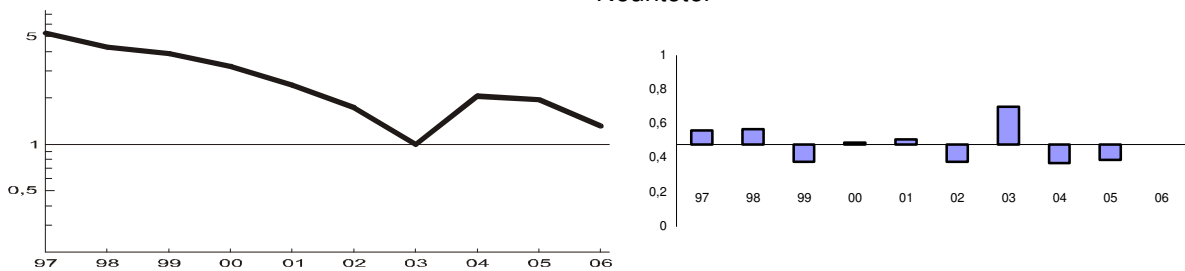
<b>Art</b>	<b>durchschn. Anz./Jahr</b>	<b>durchschn. Änd./Jahr</b>
Buntspecht	15	+12 %
Neuntöter	42	-14 %
Bartmeise	25	-5 %
Schwanzmeise	16	-10 %
Zilpzalp	103	-6 %
Sumpfrohrsänger	163	-3 %
Teichrohrsänger	385	-3 %
Gelbspötter	29	-10 %
Mönchsgrasmücke	278	-3 %
Gartengrasmücke	140	-4 %
Klappergrasmücke	58	-7 %
Dorngrasmücke	51	-6 %
Rotkehlchen	32	-7 %
Heckenbraunelle	62	-3 %
Goldammer	66	-2 %
Rohrhammer	111	-10 %

Trend und Jungvogelanteil werden beispielhaft für fünf Arten graphisch dargestellt. In den Trenddiagrammen (links) ist der Index 2003 = 1 gesetzt. Der Anteil diesjähriger Vögel wird als Abweichung vom Mittelwert dargestellt (rechtes Diagramm; Säulen nach oben: überdurchschnittlicher Jungvogelanteil; Säulen nach unten: unterdurchschnittlicher Jungvogelanteil).

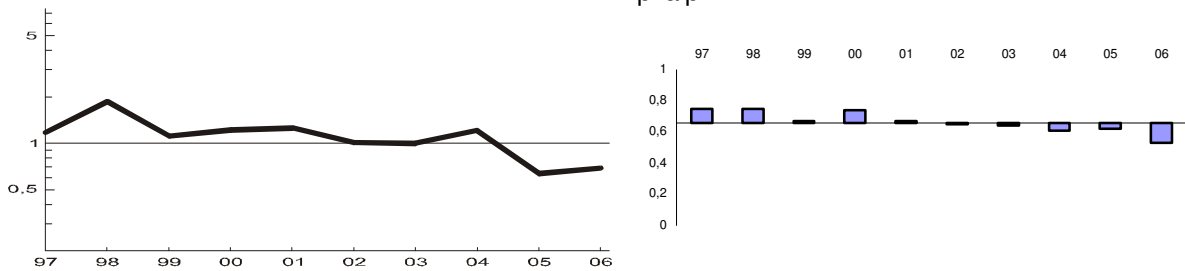
Buntspecht



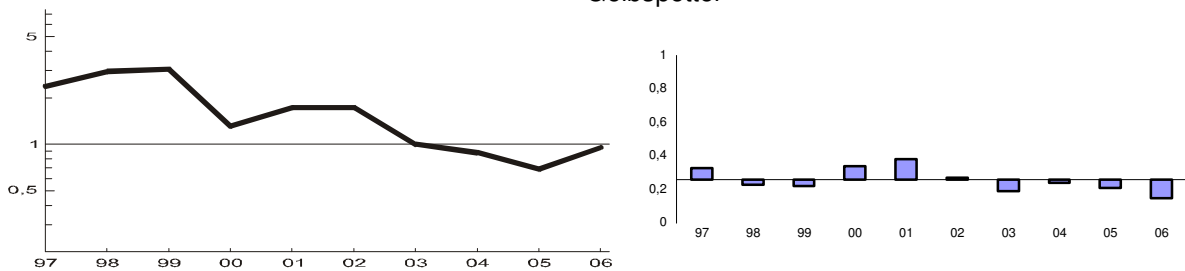
Neuntöter



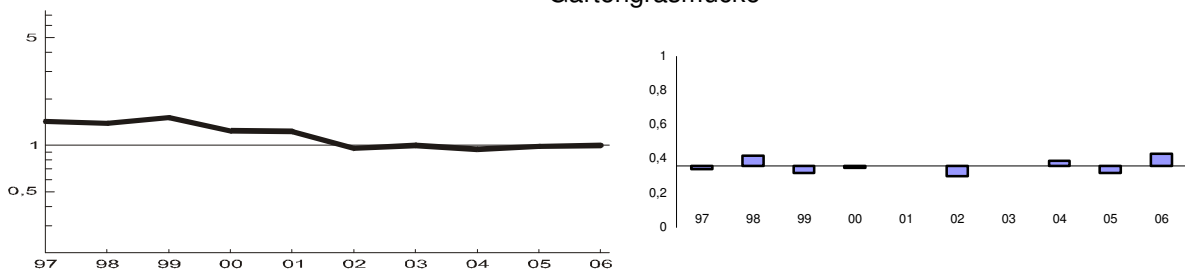
Zilpzalp



Gelbspötter



Gartengrasmücke



Allen Beteiligten, sowohl jenen, die einen Fangplatz erst neu eingerichtet haben als auch jenen, die bereits viele Jahre einen Fangplatz des IMS bearbeiten, gebührt unser herzlicher Dank für die umfangreiche, unentgeltlich geleistete Arbeit. Ohne Ihr Engagement, Ihre Bereitschaft, sich dem strengen methodischen Korsett des auf konstanten Fangaufwand ausgerichteten Programms zu unterwerfen, könnten heute diese Ergebnisse nicht präsentiert werden.

Die meisten Mitarbeiter halten sich mit hoher Disziplin an die in der Anleitung niedergelegten methodischen Richtlinien zur Einhaltung von Terminen und Fangzeiten, Dokumentation von Veränderungen am Fangplatz (Netzstandorte, Netztypen, gravierende Eingriffe in die Vegetation etc.) auf dem Fangprotokoll (ggf. als Anlage), sowie dem Regime der Beringungen im April, dem sogenannten Vorfang. Es kann übrigens nicht schaden, alle paar Jahre mal wieder einen Blick in die Anleitung zu werfen. In ein paar Punkten gibt es manchmal Probleme, deshalb bitten wir um Beachtung der folgenden Hinweise.

#### **Methodische Hinweise – Bitte unbedingt beachten!**

- Wenn die Möglichkeit besteht, zwölf Dekaden zu beringen, sollten Sie dies auch tun. Ein Beringungsplatz, der nur sechs Dekaden arbeitet, ist von eher geringem Wert für die Auswertung. Insbesondere für die Ermittlung des Jungvogelanteils als Indexgröße für den Bruterfolg sind die Daten von solchen Plätzen nicht zu verwenden.
- Es sollte eigentlich selbstverständlich sein, dass jeder eigene Wiederfund gemeldet wird, doch verwenden manche Beringer darauf leider wenig Sorgfalt. Ohne Kenntnis aller Wiederfunde, eigener wie fremder, aus vorhergehenden Jahren ebenso wie aus der laufenden Saison, ist eine Auswertung der Daten unmöglich.
- Bitte sehr sorgfältig mit dem Programmkürzel IMS bei der Meldung der Daten umgehen. Insbesondere bei Wiederfängen wird das oft vergessen. In BERIHIDD befindet sich das Programmfeld auf der Registerkarte „Funddaten II“, auf der Papierliste ist das Programmkürzel mit in das Feld für den Fundort einzutragen!
- Ganz wichtig für das IMS ist die Unterscheidung von diesjährigen und nicht diesjährigen Vögeln! Deshalb muss die Altersbestimmung, wann immer sie zuverlässig möglich ist, vorgenommen werden. Als immatur („IMM.“) eingestufte Singvögel können diesjährig oder vorjährig sein. Diese Altersbestimmung bitte nicht verwenden.
- Bitte vor und zwischen den IMS-Fangterminen im Umkreis von mindestens 200 m um den Fangplatz (bei linienförmigen Fangplätzen 500 m!) keine Vögel fangen und beringen. Fangen Sie Vögel unweit des IMS-Platzes, die aber nicht in das IMS gehören, muss unbedingt eine anderer Ortsname angegeben werden oder es müssen andere Entfernungs- und/oder Richtungsangaben zum Bezugsort gewählt werden. Dies erspart aufwändige Rückfragen.

Wir wünschen allen Beringern eine erfolgreiche Fangsaison 2008!

Naunhof und Stralsund im November 2007

Bert Meister und Ulrich Köppen

## Anhänge

### 1. Fangplätze im Jahr 2005

Ort	Beringer	Fangtage	Individuen	Arten	Bem.
Eldena (MV)	Kai Gauger	12	637	42	
Diepensee (BB)	Jürgen Frädrich	12	149	13	(1)
Tremsdorf (BB)	Wolfgang Mädlow	12	464	18	
Plaue (BB)	Marco Fürschke, Heino Kasper	12	256	34	
Groß Kreuz (BB)	Beatrix Wuntke	7	58	10	(2)
Groß Behnitz (BB)	Manfred Kolbe	12	269	32	
Linum (BB)	Stefan Fischer, Henrik Watzke	12	267	25	
Wulkau (SA)	Manfred Kuhnert	12	272	25	
Hohenwarsleben (SA)	Thomas Suckow	12	380	33	(2)
Osternienburg (SA)	Michael Harz	12	364	32	
Badetz (SA)	Stefan Fischer, Henrik Watzke	12	220	28	
Brambach (SA)	Jörg Graul, Hartmut Kolbe	12	371	33	
Buro (SA)	Wolfgang Herrmann	12	298	32	
Roßbach (SA)	Joachim Zaumseil	12	338	31	
Markkleeberg (SN)	Tomas Brückmann	12	31	10	(3)
Rohrbach (SN)	Harald Dorsch	12	331	28	
Lohsa (SN)	Jürgen Richter	12	121	23	
Lohsa (SN)	Siegfried Krüger	12	71	23	
Niedergurig (SN)	Horst Zähr	12	683	44	
Nechern (SN)	Rüdiger Reitz	12	262	22	
Kreischa (SN)	Michael Hupfer	12	537	34	
Brand-Erbisdorf (SN)	Jochen Schulenburg	12	137	28	
Annaberg (SN)	Siegfried Schlegel	12	310	34	
Gelenau (SN)	Uwe Arnold	12	315	26	
Limbach (SN)	Dieter Kronbach	10	348	35	
Plothen (TH)	Jürgen Auerswald	12	139	20	
Dreba (TH)	Frank Radon	9	109	20	
Dachwig (TH)	André Hoene	7	210	24	
Cumbach (TH)	Manfred Göring	12	216	24	
Hütscheroda (TH)	Joachim Blank	12	381	31	
Steinberg (TH)	Joachim Blank	12	452	42	
Reifenstein (TH)	Andreas Goedecke	12	378	38	

(1) Veränderungen am Fangplatz, nicht gewertet

(2) Es liegt kein Fangprotokoll vor.

(3) Dekadentermine mehrfach nicht eingehalten

**2. Gesamtzahl der 2005 gefangenen Individuen, prozentuale Veränderung gegenüber 2004, Anteile diesjähriger Vögel** (nicht alle gefangenen Vögel berücksichtigt).

Art	Anzahl		Veränd. (%)		Anteil
	dj.	ad.	dj.	ad.	dj. (%)
Zwergdommel	1				
Wasserralle	2				
Flußuferläufer		1			
Kuckuck		3			
Sperlingskauz		1			
Mauersegler	1	3			
Eisvogel	20	7	-13		74
Wendehals	3	13		+22	20
Grauspecht		2			
Grünspecht	3	2			
Schwarzspecht		2			
Buntspecht	21	40	+7	+62	34
Mittelspecht	1				
Kleinspecht	8	6	-22		54
Pirol		1			
Neuntöter	74	122	0	-4	39
Elster		1			
Eichelhäher	1	9		+50	10
Beutelmeise	7	8	-75		50
Blaumeise	233	134	-43	-3	65
Kohlmeise	413	241	-13	+8	63
Tannenmeise	4	2			
Sumpfmeise	33	29	-42	+25	53
Weidenmeise	46	29	-25	-42	61
Feldlerche		1			
Uferschwalbe		3			
Rauchschwalbe	24	20	+47	-26	55
Mehlschwalbe		3			
Bartmeise	118	37	-33	-11	76
Schwanzmeise	19	24	+12	-8	41
Fitis	67	133	-37	-20	35
Zilpzalp	187	125	-44	-48	62
Feldschwirl	6	21		-51	20
Schlagschwirl		4			
Rohrschwirl	12	33	-71	+75	27
Schilfrohrsänger	32	29	-55	-28	54
Sumpfrohrsänger	113	219	-25	+6	37
Teichrohrsänger	558	934	-26	-2	41
Drosselrohrsänger	47	56	-20	+8	46
Gelbspötter	12	47	-53	-22	21
Mönchsgrasmücke	509	556	-18	-6	48
Gartengrasmücke	146	334	-19	+4	32
Sperbergrasmücke	3	20		-9	13

Art	Anzahl		Veränd. (%)		Anteil
	dj.	ad.	dj.	ad.	dj. (%)
Klappergrasmücke	33	121	-24	-2	21
Dorngrasmücke	43	56	-40	-39	43
Wintergoldhähnchen	1	1			
Sommergoldhähnchen	3	8			27
Kleiber	38	27	+64	+14	59
Waldbaumläufer	11	6	0	-38	65
Gartenbaumläufer	6	5			55
Zaunkönig	26	27	-19	-19	56
Star	37	41	-17	+53	48
Wasseramsel		1			
Amsel	161	240	-22	+4	41
Wacholderdrossel	6	5		0	50
Singdrossel	128	120	-1	-8	54
Grauschnäpper	3	6			33
Trauerschnäpper	15	27	0	+125	36
Braunkehlchen	2	9			
Schwarzkehlchen		1			
Rotkehlchen	171	68	-1	-2	72
Sprosser	4	2			
Nachtigall	28	111	-38	-5	20
Blaukehlchen	6	7	-58	-54	
Hausrotschwanz	10	2	+20		
Gartenrotschwanz	2	15		-7	12
Heckenbraunelle	37	113	-29	+17	27
Hausperling	6	35			17
Feldperling	113	41	+51	-58	74
Baumpieper	6	13	-76	-50	32
Wiesenpieper		2			
Gebirgsstelze	4	4			
Wiesenschafstelze	95	17	+58	-6	85
Bachstelze	13	15			46
Buchfink	37	114	+119	+30	25
Kernbeißer	15	46	+44	+57	25
Gimpel	30	33	+150	+83	49
Girlitz	1	2			
Grünfink	59	153	-10	-4	28
Stieglitz	11	45	-50	-15	20
Bluthänfling	5	26		-22	16
Goldammer	53	115	-55	-24	32
Ortolan		2			
Rohrhammer	193	271	+17	-1	45
<b>Summe</b>	<b>4166</b>	<b>5213</b>	<b>-23</b>	<b>-5</b>	<b>46</b>
<b>Summe Arten</b>	<b>84</b>				

### 3. Fangplätze im Jahr 2006

Ort	Beringer	Fangtage	Individuen	Arten	Bem.
Eldena (MV)	Kai Gauger	12	577	40	
Diepensee (BB)	Jürgen Frädrich	12	153	8	
Tremsdorf (BB)	Wolfgang Mädlow	12	480	15	
Plaue (BB)	Marco Fürschke, Heino Kasper	11	187	31	
Groß Kreuz (BB)	Beatrix Wuntke	3	10	4	(1)
Groß Behnitz (BB)	Manfred Kolbe	8	235	33	
Linum (BB)	Stefan Fischer, Henrik Watzke	11	256	26	
Wulkau (SA)	Manfred Kuhnert	12	176	19	
Hohenwarsleben (SA)	Thomas Suckow	12	351	34	
Seehof (SA)	Gustav Grundler	12	463	31	
Osternienburg (SA)	Michael Harz	12	465	33	
Badetz (SA)	Stefan Fischer, Henrik Watzke	12	186	24	
Brambach (SA)	Jörg Graul, Hartmut Kolbe	12	506	35	
Buro (SA)	Wolfgang Herrmann	12	234	33	
Zaschwitz (SA)	Wolf-Dietrich Hoebel	12	144	28	(2)
Wallendorf (SA)	Mark Schönbrodt	12	297	19	
Roßbach (SA)	Joachim Zaumseil	12	284	29	
Markkleeberg (SN)	Tomas Brückmann	12			(3)
Rohrbach (SN)	Harald Dorsch	12	352	26	
Lohsa (SN)	Jürgen Richter	12	198	26	
Lohsa (SN)	Siegfried Krüger	12	90	20	
Niedergurig (SN)	Horst Zähr	12	483	35	
Nechern (SN)	Rüdiger Reitz	12	334	26	
Kreischa (SN)	Michael Hupfer	12	641	35	
Brand-Erbisdorf (SN)	Jochen Schulenburg	8	84	19	
Annaberg (SN)	Siegfried Schlegel	12	299	38	
Gelenau (SN)	Uwe Arnold	12	404	30	
Limbach (SN)	Dieter Kronbach	12	356	37	
Plothen (TH)	Jürgen Auerswald	11	141	14	(4)
Dreba (TH)	Frank Radon	11	219	24	
Cumbach (TH)	Manfred Göring	4	57	11	
Hütscheroda (TH)	Joachim Blank	12	305	32	
Steinberg (TH)	Joachim Blank	12	309	38	
Reifenstein (TH)	Andreas Goedecke	12	266	26	

(1) nicht gewertet

(2) Fangbeginn am Vormittag, nicht gewertet

(3) Es liegt nur ein Teil der Daten vor, nicht gewertet

(4) umfangreicher Nebenfang, nicht gewertet

**4. Gesamtzahl der 2006 gefangenen Individuen, prozentuale Veränderung gegenüber 2005, Anteile diesjähriger Vögel** (nicht alle gefangenen Vögel berücksichtigt).

Art	Anzahl		Veränd. (%)		Anteil dj. (%)
	dj.	ad.	dj.	ad.	
Zwergdommel		2			
Sperber		1			
Wasserralle	1				
Flußuferläufer	1				
Turteltaube		1			
Kuckuck		4			
Mauersegler		23			0
Eisvogel	5	2	-74		
Wendehals	10	18		+33	27
Grauspecht	1				
Grünspecht	2	1			
Buntspecht	13	25	-35	-34	33
Kleinspecht		6		0	0
Neuntöter	81	82	-15	-33	48
Raubwürger		1			
Eichelhäher	2	9		+13	20
Beutelmeise	5	3			
Blaumeise	210	108	-12	-21	66
Kohlmeise	351	172	-15	-29	68
Haubenmeise		1			
Tannenmeise	8	3			
Sumpfmeise	27	10	-22	-66	73
Weidenmeise	46	28	+14	+8	58
Uferschwalbe	8	2			
Rauchschwalbe	21	10	+73	-47	70
Mehlschwalbe	3	1			
Bartmeise	119	63	-19	+53	64
Schwanzmeise	19	25	-5	0	45
Waldlaubsänger	3	2			
Fitis	114	149	+52	+5	42
Zilpzalp	195	124	+11	+9	53
Feldschwirl	16	39	+160	+52	31
Schlagschwirl	2	5			29
Rohrschwirl	21	19	+111	-44	53
Mariskenhirsänger		1			
Schilfrohrsänger	68	54	+104	+75	55
Sumpfrohrsänger	208	270	+74	-5	45
Teichrohrsänger	1065	920	+58	-13	53
Drosselrohrsänger	37	60	-18	-9	39
Gelbspötter	13	71	-8	+37	15
Mönchsgrasmücke	539	463	+11	-16	55
Gartengrasmücke	223	332	+53	+2	43
Sperbergrasmücke	6	9		-55	40
Klappergrasmücke	35	119	-28	-11	19

Art	Anzahl		Veränd. (%)		Anteil dj. (%)
	dj.	ad.	dj.	ad.	
Dorngrasmücke	73	84	+63	+25	50
Weißbart-Grasmücke		1			
Wintergoldhähnchen	4	2			
Sommeregoldhähnchen	10	4			
Kleiber	24	20	-36	-21	52
Waldbaumläufer	6	10	-40	+67	40
Gartenbaumläufer	2	4			
Zaunkönig	38	18	+84	-5	68
Star	30	24	-32	-48	56
Wasseramsel	1	1			
Amsel	119	206	-28	-7	36
Wacholderdrossel	9	14	+50	+180	42
Singdrossel	95	105	-27	-8	47
Grauschnäpper	4	8		+40	27
Trauerschnäpper	30	33	+107	+20	50
Braunkehlchen	1	4			
Schwarzkehlchen	4	3			
Rotkehlchen	188	49	+19	-27	80
Sprosser	4				
Nachtigall	48	83	+68	-25	36
Blaukehlchen	2	5			29
Hausrotschwanz	1	1			
Gartenrotschwanz	6	8		-43	43
Heckenbraunelle	47	82	+19	-19	36
Haussperling	31	7	+500	-79	
Feldsperling	177	56	+48	+25	77
Baumpieper	9	19	+50	+46	32
Gebirgsstelze	4	2			
Wiesenschafstelze	29	17	-72	-18	63
Bachstelze	2	7		-57	25
Buchfink	18	95	-54	-10	13
Kernbeißer	8	35	-47	-22	19
Gimpel	19	3	-32		
Karmingimpel		1			
Grünfink	45	124	-15	-16	28
Stieglitz	6	17	-14	-60	27
Bluthänfling	3	16		-38	18
Birkenzeisig (flammea)		1			
Grauammer		1			
Goldammer	60	131	+18	+20	31
Rohrhammer	126	226	-44	-23	38
<b>Summe</b>	<b>4761</b>	<b>4770</b>	<b>+9</b>	<b>-12</b>	<b>50</b>
<b>Summe Arten</b>	<b>85</b>				